

Pressemitteilung Nr. 4

Wiesbaden, den 12. April 2008

goEast Hochschulwettbewerb: Preise für Deutschland und Polen

Erfolgreicher Auftakt des goEast Filmfestivals in Wiesbaden / Publikumsvotum: Hochschulpreise gehen nach Mainz, Potsdam und Warschau / Nachwuchstalente präsentieren ihre Filmvorhaben / Intensiver Dialog in Symposium und Filmgesprächen

Die ersten Preisträger des diesjährigen goEast Filmfestivals in Wiesbaden stehen fest: In drei Kategorien zeichnete das Festivalpublikum **herausragende Beiträge des Hochschulwettbewerbs** aus: In der Kategorie Dokumentarfilm gewann BEIM FLUSS (Regie: Magdalena Kowalczyk von der Andrzej Wajda Filmhochschule), eine eindrucksvolle Dokumentation über die Arbeit polnischer Waldarbeiter an der Weichsel am Rande von Warschau. Der Preis in der Kategorie Animations- und Experimentalfilm ging an den Diplomfilm CHORD von Simon Rauh (Fachhochschule Mainz). Zum besten Kurzspielfilm wählte das Publikum I DON'T FEEL LIKE DANCING (Regie: Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf von der HFF Konrad Wolf in Potsdam), ein Film über eine grausame Begegnung junger Menschen im Krieg. Er hatte ebenso wie CHORD in Wiesbaden Weltpremiere. Alle drei **mit je 1.000 Euro dotierten Publikumspreise** werden von der BHF-BANK-Stiftung ausgelobt. Einen weiteren Preis der BHF-BANK-Stiftung vergibt eine Expertenjury an den besten Beitrag einer mittel- und osteuropäischen Hochschule im Programm. Alle Preise des Hochschulwettbewerbs werden am 15. April im Rahmen der großen Preisverleihung überreicht.

Der Hochschulwettbewerb steht traditionell ganz am Anfang des Festivals und traf in diesem Jahr auf ein noch größeres Interesse des Publikums. Insgesamt präsentierten sich acht Hochschulen, darunter die Andrzej Wajda School of Film Directing in Warschau, die HFF „Konrad Wolf“ aus Potsdam-Babelsberg, die FAMU aus Prag sowie fünf Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet. Auch die anderen Programme der Nachwuchsförderung sind erfolgreich angelaufen. Über 60 junge Filmemacher aus Mittel- und Osteuropa und Deutschland treffen sich in Wiesbaden zum Young Professionals Programm, das goEast gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung durchführt.

goEast erlebte in Wiesbaden einen glänzenden Start. Mehr als **400 Gäste folgten der Einladung des Festivals zur Eröffnung** in die Caligari FilmBühne und wurden durch die Direktorin des Deutschen Filminstituts – DIF Claudia Dillmann, den Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst Prof. Dr. Ralph-Alexander Lorz und die Wiesbadener Kulturdezernentin Rita Thies begrüßt. Auf ein besonders großes Interesse stieß im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung der **oscar-nominierte Film 12 des russischen Meisters Nikita Michalkow**, der in Wiesbaden seine Deutschlandpremiere feierte.

„Neben den bewegten Bildern werden auch wieder der Dialog und das gegenseitige Kennen lernen im Zentrum des Festivals stehen“ sagte Festivaldirektorin Christine Kopf zum Auftakt von goEast. Wie sehr das Festival ein Forum für Gespräche und den Austausch zwischen Ost und West ist, zeigt sich an allen Veranstaltungsorten: Mit großem Interesse und durchaus kontrovers diskutiert das Publikum in den abendlichen **Filmgesprächen** mit den anwesenden Regisseuren und Produzenten über die Inhalte und Intention ihrer Filme. Die Macht von Bildern in Konfliktsituationen und die Schwierigkeit, in Dokumentarfilmen eine objektive Wahrheit abzubilden, verdeutlichte das **Symposium** „Ikonographie und „Nation (Re-)Building“ – Filmdokumente aus der ex-jugoslawischen Region“. Das von dem Filmwissenschaftler Dr. Hans Schlegel und dem Filmkritiker Bernd Buder geleitete Symposium bot eine einzigartige Möglichkeit, sich in Diskussionen und unbekanntem Filmdokumenten der Gegenwart in der noch immer unruhigen Region anzunähern.

Der **Wettbewerb** von goEast überzeugt in den zehn Spielfilmen und sechs Dokumentarfilmen mit einer **besonders großen inhaltlichen und künstlerischen Bandbreite**. Sie zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Filmlandschaften in Mittel- und Osteuropa. Am 15. April gibt die internationale Jury unter dem Vorsitz von Eberhard Junkersdorf im Rahmen der feierlichen Abschlussveranstaltung in der Caligari FilmBühne die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs bekannt.

Das Filmfestival goEast wird vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und Škoda Auto Deutschland. Weitere Förderer sind die BHF-BANK-Stiftung und das Auswärtige Amt. Eine maßgebliche Unterstützung erhält das Festival auch durch das Programm Media der Europäischen Union.

Das gesamte Programm von goEast 2008 und aktuelles Bildmaterial sind unter www.filmfestival-goEast.de abrufbar.

Die Preisträger des goEast-Hochschulwettbewerbs 2008:

In der Sektion Dokumentarfilm geht der 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

BEIM FLUSS / PRZY RZECE

Regie: Magdalena Kowalczyk, Polen 2006

Hochschule: Andrzej Wajda Master School of Film Directing, Warschau

Zweite Preise:

FRAUENBILDER

Regie: Tinatin Gurchiani, Deutschland/Iran 2007

Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

WEGEN DER SCHUHE/ O TOPANKI

Regie: Rozálie Kohoutová, Tschechische Republik 2007

Hochschule: FAMU Prag

In der Sektion Animations- und Experimentalfilm geht der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

CHORD

Regie: Simon Rauh, Deutschland 2008

Hochschule: Fachhochschule Mainz

Zweite Preise:

MY HAPPY END

Regie: Milen Vilanov, Deutschland 2007

Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

MENSCHEN AUF DER PARKBANK / LAVIČKÁŘI

Regie: Denisa Grimmová, Tschechische Republik 2007

Hochschule: FAMU Prag

In der Sektion Kurzspielfilm geht der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

I DON'T FEEL LIKE DANCING

Regie: Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf, Deutschland 2008

goEast →

8. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUPÄISCHEN FILMS
WIESBADEN 09.04. BIS 15.04. 2008

Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

Zweiter Preis:

WIE ES IST, MEINE MUTTER ZU SEIN / JAK TO JEST BYĆ MOJĄ MATKĄ

Regie: Nora McGettigan, Polen 2007

Hochschule: Andrzej Wajda Master School of Film Directing– Wajda-Schule, Warschau

Dritter Preis:

WÜRMER / ČERVI

Regie: Viera Cakanyova, Tschechische Republik 2007

Hochschule: FAMU Prag